

# Zwischenbericht zum 31. März 2014

1. Quartal 2014

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

**BECHTLE**

## BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>586.696</b>	<b>513.950</b>	<b>14,2</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	386.440	341.408	13,2
IT-E-Commerce	Tsd. €	200.256	172.542	16,1
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>26.637</b>	<b>19.995</b>	<b>33,2</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	18.169	11.822	53,7
IT-E-Commerce	Tsd. €	8.468	8.173	3,6
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>21.161</b>	<b>14.493</b>	<b>46,0</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	13.668	7.395	84,8
IT-E-Commerce	Tsd. €	7.493	7.098	5,6
<b>EBIT-Marge</b>	%	<b>3,6</b>	<b>2,8</b>	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,5	2,2	
IT-E-Commerce	%	3,7	4,1	
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>20.832</b>	<b>14.086</b>	<b>47,9</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>3,6</b>	<b>2,7</b>	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>14.802</b>	<b>10.075</b>	<b>46,9</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,70</b>	<b>0,48</b>	<b>46,9</b>
<b>Eigenkapitalrendite<sup>1</sup></b>	%	<b>12,7</b>	<b>9,3</b>	
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Tsd. €	<b>3.076</b>	<b>18.461</b>	<b>-83,3</b>
<b>Cashflow je Aktie</b>	€	<b>0,15</b>	<b>0,88</b>	<b>-83,3</b>
<b>Mitarbeiter (zum 31.03.)</b>		<b>6.352</b>	<b>5.959</b>	<b>6,6</b>
IT-Systemhaus & Managed Services		5.041	4.726	6,7
IT-E-Commerce		1.311	1.233	6,3
		31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in %
<b>Liquide Mittel<sup>2</sup></b>	Tsd. €	<b>152.025</b>	<b>156.105</b>	<b>-2,6</b>
<b>Working Capital</b>	Tsd. €	<b>232.488</b>	<b>234.624</b>	<b>-0,9</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>57,3</b>	<b>55,1</b>	<b>4,0</b>

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

## QUARTALSÜBERSICHT 2014

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2014 01.01.–31.03.
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>586.696</b>				<b>586.696</b>
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>26.637</b>				<b>26.637</b>
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>21.161</b>				<b>21.161</b>
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>20.832</b>				<b>20.832</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>3,6</b>				<b>3,6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>14.802</b>				<b>14.802</b>

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Komplettanbieter mit rund 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Fachhändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 45 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software sowie Anwendungslösungen über Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud Services oder zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden im Internet über unsere Onlineshops sowie aktiv über Telefonmarketing Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT als Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.



[www.bechtle.com/portfolio](http://www.bechtle.com/portfolio)

## UMFELD

- BIP in der EU zeigt positiven Trend
- Stimmungsindikatoren in der IT-Branche verbessert

### Gesamtwirtschaft

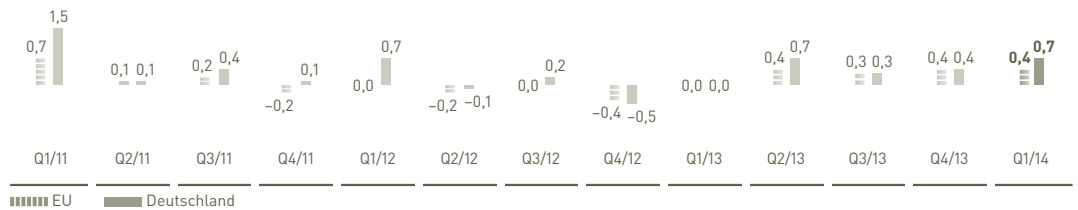
Die Wirtschaft in der EU hat im ersten Quartal ihren Aufwärtstrend fortgesetzt. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Januar bis März um 0,4 Prozent, nach Wachstumsraten von ebenfalls 0,4 beziehungsweise 0,3 Prozent in den beiden Vorquartalen. Innerhalb der EU-Länder mit BECHTLE Präsenz variierte die BIP-Entwicklung stark. Sie reicht von einem Rückgang um 0,3 Prozent in Tschechien bis zu einem Plus von 0,8 Prozent in Polen.



[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)

## BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland hat die Dynamik des Wirtschaftswachstums im ersten Quartal laut der Europäischen Kommission weiter zugelegt. Nach einem Wachstum von 0,3 Prozent im dritten und von 0,4 Prozent im vierten Quartal 2013 ist das BIP im ersten Quartal 2014 um 0,7 Prozent gestiegen.


[www.ifo.de](http://www.ifo.de)

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft schwankten im Verlauf des ersten Quartals etwas, konnten insgesamt aber auf sehr hohem Niveau weiter zulegen. Ausgehend von 109,5 Punkten im Dezember stieg der ifo-Index im Januar und im Februar weiter an, im März erfolgte dann ein kleiner Rückschritt auf 110,7 Zähler. Im April konnte dann bereits annähernd der Wert von Februar wieder erreicht werden. Die Entwicklung in den beiden Teilbereichen aktuelle Lage und Erwartungen war unterschiedlich. Während die Einschätzung der aktuellen Lage von Dezember bis April kontinuierlich zulegen konnte, erreichten die Erwartungen im Januar ihren höchsten Wert seit drei Jahren, sind in der Folge von diesem Rekordstand allerdings leicht abgerückt.

## Branche

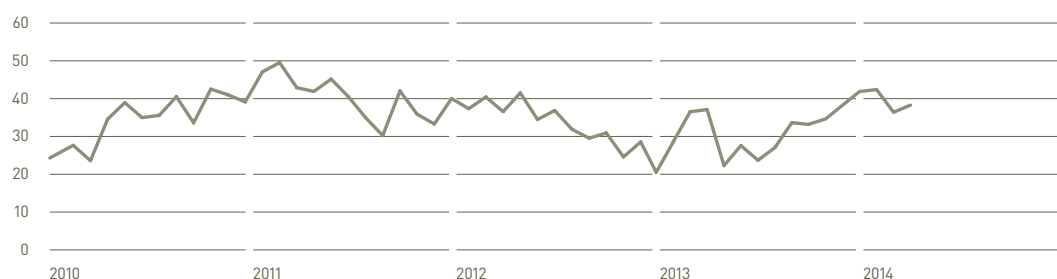

[www.gulp.de](http://www.gulp.de)

Die Lage für die IT-Branche war im ersten Quartal 2014 durchweg positiv. So verzeichnete der GULP-IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 14,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Auch der PC-Markt in Europa konnte nach vielen Quartalen mit rückläufigen Zahlen wieder zulegen. Nach Zahlen des Marktforschungsinstituts IDC stiegen PC-Verkäufe in Westeuropa um 8,6 Prozent, die an Unternehmenskunden verkauften Stückzahlen konnten in dieser Region sogar ein Plus von 15,1 Prozent vorweisen. Die Verkaufszahlen in den osteuropäischen Märkten waren im gleichen Zeitraum allerdings um 16,7 Prozent rückläufig. Haupttreiber für das Wachstum in Westeuropa waren laut IDC die deutlich verbesserte gesamtwirtschaftliche Lage sowie das Auslaufen des Supports bei Windows XP. Besonders deutlich hat laut IDC der Absatz von Desktop-PCs zugelegt.

Die Produktpreise haben im ersten Quartal im Schnitt zugelegt. Allerdings gab es deutliche Unterschiede in einzelnen Kategorien. Während vor allem Preise für Workstations und Server anzogen, waren Preise für Thin Clients, Notebooks und vor allem für Software spürbar unter Druck.

Die Stimmungslage im deutschen IT-Markt war im ersten Quartal ausgesprochen gut, konnte zum Quartalsende den hohen Stand jedoch nicht halten. Der ifo-Index für IT-Dienstleister erreichte im ersten Quartal 2014 im Januar und im Februar die höchsten Werte seit Mai 2011. Im März ging der Indikator deutlich von 42,5 Punkten auf 36,5 Punkte zurück. Bereits im April hat er allerdings wieder auf 38,4 Zähler zugelegt. Während die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage von Januar bis April nur leicht von 46 auf 44 Zähler sank, war der Rückgang bei den Erwartungen von 38 auf 33 Punkte etwas stärker.

#### IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der halbjährlich erscheinende BITKOM-Branchenindex wurde im Januar 2014 erhoben und stieg von 55 auf 67 Punkte. Innerhalb der drei Teilsegmente IT-Services, Software und Hardware waren die Umsatzerwartungen für die nächsten sechs Monate uneinheitlich. Am stärksten war der Anstieg bei Software. Hier erhöhten sich die Erwartungen von 63 auf 80 Punkte. Die Aussichten für Umsätze mit Services stiegen von 69 auf 78 Zähler. Leicht im Minus waren hingegen die Erwartungen in Umsätze mit Hardware. Der Index sank von 42 auf 41 Zähler.



[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

## Gesamteinschätzung

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im ersten Quartal sehr positiv. Sowohl in der EU als auch in Deutschland haben sich die hohen Erwartungen in das Geschäftsjahr 2014 zumindest vorerst erfüllt. Positiv zu vermerken ist, dass auch die Aussichten auf die nächsten Monate optimistisch sind. Die Lage in der IT-Branche ist ebenfalls gut. Sowohl die Stimmung in der Branche als auch die Verkaufszahlen exemplarischer Produktgruppen wie PCs sind deutlich im Aufwind.

Die BECHTLE AG hat sich in dem dargestellten wirtschaftlichen Umfeld sehr gut entwickelt. Den gesamtwirtschaftlichen Rückenwind hat das Unternehmen genutzt und ist in allen Regionen und über beide Segmente überdurchschnittlich gewachsen. Vor allem das im Vorjahr noch etwas schwächere Segment IT-E-Commerce konnte dank der höheren Investitionsneigung der Kunden wieder zweistellige Wachstumsraten vorweisen.

Die BECHTLE AG veröffentlicht keine unterjährigen Prognosen, insofern kann an dieser Stelle kein Vergleich der Ist- mit Planzahlen stattfinden. Bezogen auf das Gesamtjahr halten wir aber an unserer Prognose fest, sowohl Umsatz als auch Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern. Da wir im zweiten Halbjahr 2014 mit einer etwas geringeren Wachstumsdynamik rechnen, sind unsere Istzahlen zum 31. März 2014 in Einklang mit unserer kommunizierten Zielsetzung für das Gesamtjahr 2014.

## ERTRAGSLAGE

- Umsatz und Ergebnis legen zweistellig zu
- Systemhaussegment steigert Profitabilität deutlich

### Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten drei Monaten 2014 lag der Auftragseingang bei rund 589 Mio. € und damit mehr als 14 Prozent über Vorjahr (515 Mio. €). Der Zuwachs auf 383 Mio. € (Vorjahr: 346 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug knapp 11 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce lag der Auftragseingang mit circa 206 Mio. € (Vorjahr: 169 Mio. €) um etwa 22 Prozent über Vorjahr.

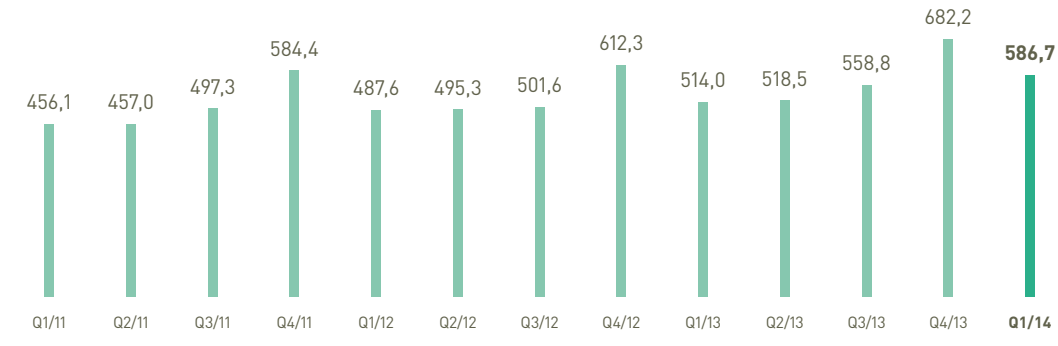
Der Auftragsbestand nahm zum 31. März 2014 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 15 Prozent auf 346 Mio. € (Vorjahr: 301 Mio. €) zu. Davon entfallen 328 Mio. € (Vorjahr: 298 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 18 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

### Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2014 hat die Dynamik des Umsatzwachstums gegenüber dem bereits sehr guten zweiten Halbjahr 2013 weiter zugelegt. Konzernweit stieg der Umsatz der BECHTLE Gruppe um 14,2 Prozent von 514,0 Mio. € auf 586,7 Mio. €. Wachstumstreiber war zu Jahresbeginn das Segment IT-E-Commerce mit einem Plus von 16,1 Prozent. Aber auch die Umsätze im Segment IT-Systemhaus & Managed Services sind um 13,2 Prozent stark gestiegen.

## KONZERNUMSATZ

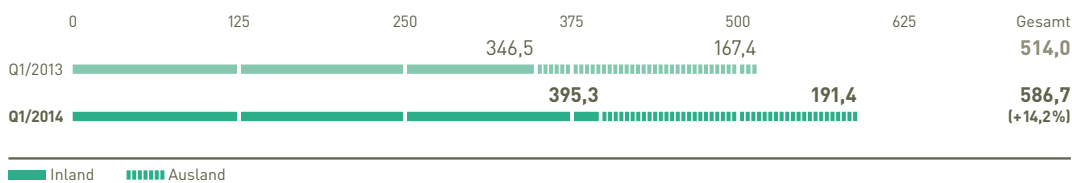
in Mio. €



Verteilt auf die Regionen war der Umsatzanstieg beinahe gleichwertig. In Deutschland konnte BECHTLE um 14,1 Prozent auf 395,3 Mio. € zulegen (Vorjahr: 346,5 Mio. €). Im Ausland war die Dynamik mit 14,3 Prozent etwas höher. Der Umsatz kletterte von 167,4 Mio. € auf 191,4 Mio. €.

## REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

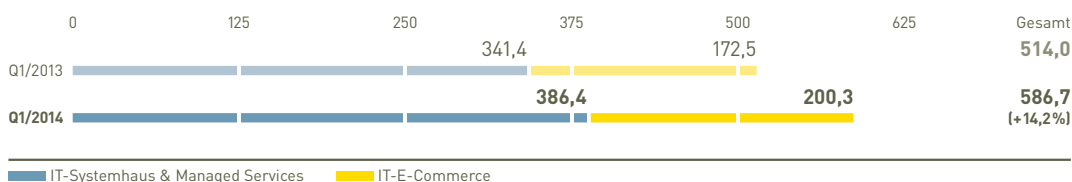
in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services steigerte den Umsatz um 13,2 Prozent auf 386,4 Mio. € (Vorjahr: 341,4 Mio. €). Vor allem die inländischen Systemhäuser trugen zu dieser sehr positiven Entwicklung bei. Ihr Beitrag zum Konzernumsatz erhöhte sich um 14,6 Prozent auf 338,8 Mio. € (Vorjahr: 295,7 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser stieg um 4,3 Prozent von 45,7 Mio. € auf 47,7 Mio. €.

## UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Im Segment IT-E-Commerce verbesserte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 16,1 Prozent von 172,5 Mio. € auf 200,3 Mio. €. Besonders kräftig legten die ausländischen E-Commerce-Gesellschaften zu. Sie steigerten ihre Umsätze um 18,1 Prozent auf 143,7 Mio. €. Die inländischen Umsätze legten um 11,2 Prozent von 50,8 Mio. € auf 56,5 Mio. € zu.

## UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q1/2014	Q1/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>586.696</b>	<b>513.950</b>	<b>14,2 %</b>
Inland	395.298	346.518	14,1 %
Ausland	191.398	167.432	14,3 %
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>386.440</b>	<b>341.408</b>	<b>13,2 %</b>
Inland	338.773	295.694	14,6 %
Ausland	47.667	45.714	4,3 %
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>200.256</b>	<b>172.542</b>	<b>16,1 %</b>
Inland	56.525	50.824	11,2 %
Ausland	143.731	121.718	18,1 %

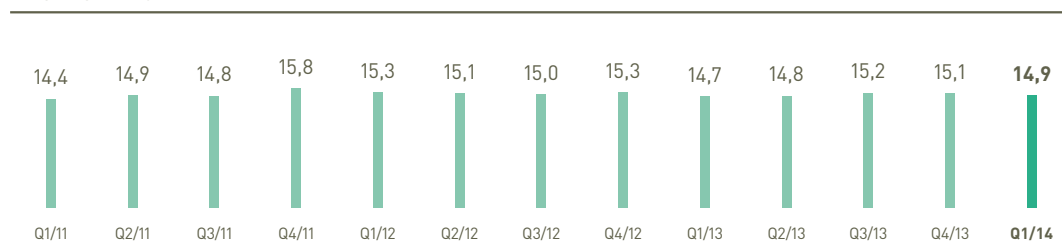
Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im ersten Quartal 2014 mit durchschnittlich 5.747 Voll- und Teilzeitkräften bei 102 Tsd. €, gegenüber 94 Tsd. € bei 5.450 Voll- und Teilzeitkräften im Vorjahresquartal. Ähnlich positiv war die Entwicklung im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services. Hier betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.566 Voll- und Teilzeitkräften 85 Tsd. € (Vorjahr: 79 Tsd. € bei 4.338 Voll- und Teilzeitkräften). Auch im Segment IT-E-Commerce konnte die Produktivität gesteigert werden. Hier erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.181 Voll- und Teilzeitkräfte (Vorjahr: 1.112) einen Umsatz je Mitarbeiter von 170 Tsd. €, nach 155 Tsd. € im Vorjahr.

## Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtsquartal mit 13,9 Prozent leicht unterproportional zum Umsatz. Wie bereits in den beiden Vorquartalen erhöhte sich zwar innerhalb der Umsatzkosten der Anteil des Materialaufwands, allerdings entwickelten sich die Personalkosten unterproportional. Die Bruttomarge verbesserte sich folglich und legte von 14,7 Prozent auf 14,9 Prozent zu. Das Bruttoergebnis lag mit 87,4 Mio. € um 15,4 Prozent über dem Vorjahr (75,7 Mio. €).

## BRUTTOMARGE

in %





Unsere Funktionskosten sind im ersten Quartal unterdurchschnittlich gestiegen. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten haben um 7,9 Prozent auf 39,9 Mio. € zugelegt, sodass die entsprechende Quote von 7,2 Prozent auf 6,8 Prozent zurückging. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal um 9,1 Prozent auf 29,3 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz ging entsprechend von 5,2 Prozent auf 5,0 Prozent zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Quartalsvergleich um 33,2 Prozent von 20,0 Mio. € auf aktuell 26,6 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge liegt bei 4,5 Prozent, nach 3,9 Prozent im Vorjahr.

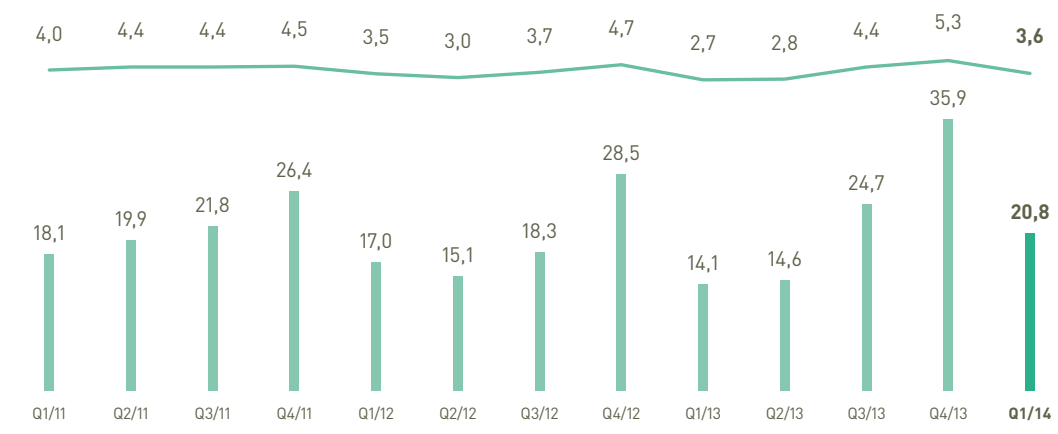
Die Abschreibungen liegen mit 5,5 Mio. € auf Vorjahresniveau. Den größten Anteil hieran haben nach wie vor die Abschreibungen auf Sachanlagen mit 4,5 Mio. €.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte dementsprechend um 46,0 Prozent auf 21,2 Mio. € zulegen (Vorjahr: 14,5 Mio. €). Die Marge stieg von 2,8 Prozent auf 3,6 Prozent.

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich wegen niedrigerer Aufwendungen leicht verbessert, sodass der Konzern in den Monaten Januar bis März ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 20,8 Mio. € erzielte, 47,9 Prozent über Vorjahr (14,1 Mio. €). Die EBT-Marge stieg von 2,7 Prozent auf 3,6 Prozent.

#### EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Der Steueraufwand stieg im Berichtsquartal aufgrund des gestiegenen Ergebnisanteils aus dem Inland von 4,0 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Die Steuerquote entwickelte sich von 28,5 Prozent im Vorjahr auf nun 28,9 Prozent.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 46,9 Prozent von 10,1 Mio. € auf 14,8 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite stieg entsprechend von 2,0 Prozent auf 2,5 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien lag das Ergebnis je Aktie (EPS) mit 0,70 € deutlich über Vorjahresniveau (0,48 €).



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im ersten Quartal 2014 um 84,8 Prozent auf 13,7 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 3,5 Prozent, nach 2,2 Prozent im Vorjahr. Diese sehr gute Entwicklung ist unter anderem auf den höheren Dienstleistungsanteil sowie den unterproportionalen Anstieg des Personalaufwands zurückzuführen.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im Quartal ein EBIT von 7,5 Mio. €, ein Anstieg um 5,6 Prozent gegenüber Vorjahr (7,1 Mio. €). Die Marge ging von 4,1 Prozent auf 3,7 Prozent zurück. Ursächlich hierfür war der besonders starke Umsatzanstieg in diesem Segment.

#### EBIT – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q1/2014	Q1/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>21.161</b>	<b>14.493</b>	<b>+46,0 %</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	13.668	7.395	+84,8 %
IT-E-Commerce	7.493	7.098	+5,6 %

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Liquidität bei über 150 Mio. €
- Eigenkapitalrendite steigt auf 12,7 Prozent
- Operativer Cashflow geprägt von höherem Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 31. März 2014 bei 901,3 Mio. € und damit saisonal bedingt 9,0 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (910,3 Mio. €).

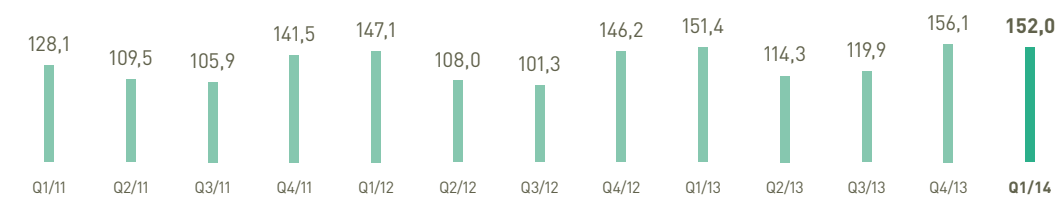
### Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 299,2 Mio. € auf 310,4 Mio. €. Hier zeigte sich die größte prozentuale Veränderung bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, die um 3,5 Mio. € auf 22,8 Mio. € zunahmen. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die durch die Akquisitionen hinzugekommenen Kundenserviceverträge. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind auch akquisitionsbedingt von 139,9 Mio. € auf 144,3 Mio. € gestiegen. Unsere Anlagenintensität hat sich entsprechend erhöht und beträgt aktuell 34,4 Prozent (31. Dezember 2013: 32,9 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen demgegenüber seit Beginn des Geschäftsjahres um 20,1 Mio. € auf 591,0 Mio. € zurück. Vor allem der saisonal bedingte Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 37,9 Mio. € von 345,2 Mio. € auf 307,3 Mio. € hat sich hier ausgewirkt. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) hat sich in den ersten drei Monaten 2014 von 38,9 Tagen zum 31. März 2013 auf aktuell 38,4 Tage verbessert. Die Vorräte sind aufgrund des Umsatzanstiegs und wegen der Bevorratung für größere Projekte von 107,6 Mio. € auf 122,7 Mio. € gestiegen. Die liquiden Mittel gingen um 13,9 Mio. € auf 91,9 Mio. € zurück, hauptsächlich begründet durch die Umschichtung in Geldanlagen. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen – lag zum Bilanzstichtag mit 152,0 Mio. € auf einem sehr komfortablen Niveau (31. Dezember 2013: 156,1 Mio. €). Zusätzlich zur Gesamtliquidität verfügt BECHTLE über eine Liquiditätsreserve in Höhe von 33,9 Mio. € in Form nicht beanspruchter Bar- und Avalkreditlinien.

#### LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

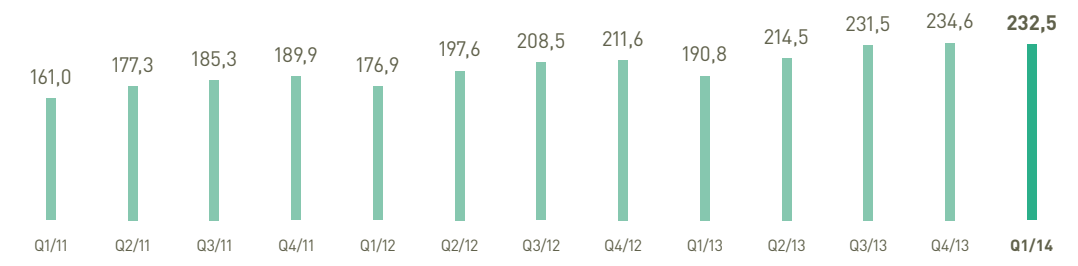
in Mio. €



Das Working Capital ist im ersten Quartal 2014 aufgrund der beschriebenen Veränderungen in den relevanten Bilanzpositionen von 234,6 Mio. € auf 232,5 Mio. € leicht gesunken. In Relation zur Bilanzsumme lag das Working Capital zum 31. März 2014 unverändert bei 25,8 Prozent.

#### WORKING CAPITAL

in Mio. €



#### Entwicklung der Passiva

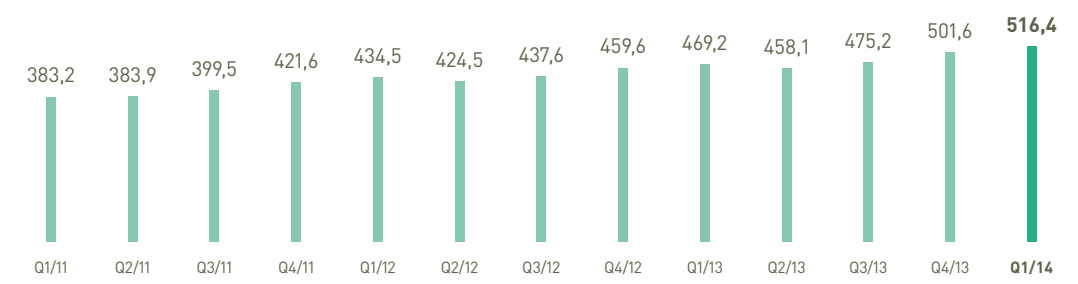
Die langfristigen Schulden lagen zum 31. März 2014 mit 91,3 Mio. € nur leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (90,8 Mio. €). Zwar waren die Finanzverbindlichkeiten und die passiven Abgrenzungsposten mit 1,3 Mio. € beziehungsweise 1,6 Mio. € rückläufig, gleichzeitig sind aber die sonstigen Rückstellungen, die latenten Steuern und die sonstigen Verbindlichkeiten etwas stärker gestiegen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 24,4 Mio. € auf 293,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 318,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen saisonbedingt um 20,4 Mio. € von 170,5 Mio. € auf aktuell 150,1 Mio. € zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt von 79,9 Mio. € auf 67,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren zum einen die um 8,7 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund im ersten Quartal ausgezahlter Provisions- und Tantiemenzahlungen und zum anderen die um 10,0 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 2,5 Mio. € auf 13,0 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg aufgrund der stark verbesserten Ergebnissituation von 501,6 Mio. € auf 516,4 Mio. € zum 31. März 2014. Unsere Eigenkapitalquote erhöhte sich daher im Vergleich zum 31. Dezember 2013

#### EIGENKAPITAL

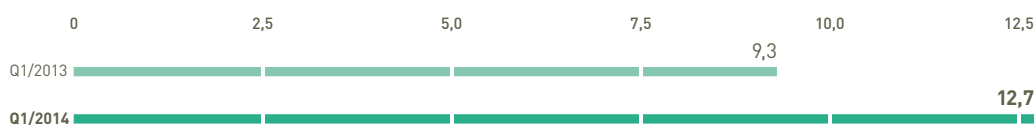
in Mio. €



deutlich auf einen Wert von 57,3 Prozent (31. Dezember 2013: 55,1 Prozent). Auf der Basis der aktuellen Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung konnte sich die annualisierte Rendite auf das Eigenkapital mit 12,7 Prozent klar verbessern (Vorjahr: 9,3 Prozent).

#### EIGENKAPITALRENDITE

in %



Aufgrund des etwas höheren Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Eigenkapital ging der Anlagendeckungsgrad zum 31. März 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 167,6 Prozent auf 166,4 Prozent zurück. Die Nettoverschuldung des Konzerns weist mit minus 86,7 Mio. € nach wie vor einen negativen Wert aus, das heißt, BECHTLE ist schuldenfrei. Die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern konnten wir weiter reduzieren. Zum 31. März 2014 weist BECHTLE mit 74,5 Prozent einen deutlich geringeren Verschuldungsgrad auf als zum Ende des Geschäftsjahres 2013 mit 81,5 Prozent.

#### BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

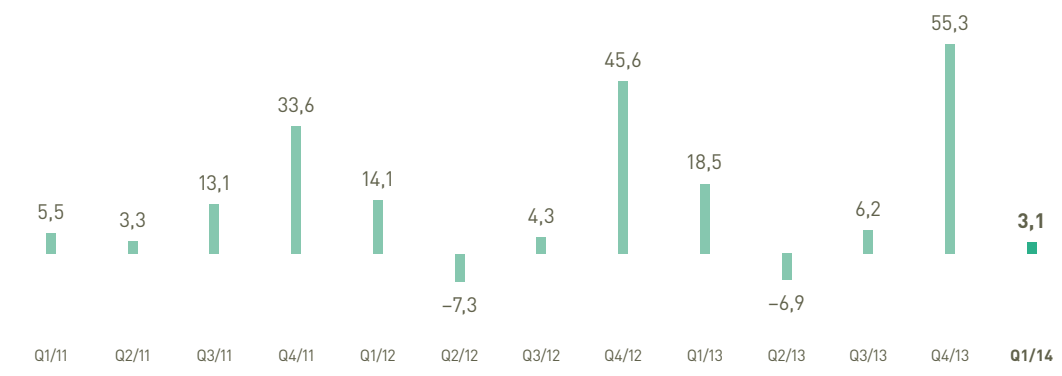
		31.03.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. €	901,3	910,3
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	152,0	156,1
Eigenkapital	Mio. €	516,4	501,6
Eigenkapitalquote	%	57,3	55,1
Anlagendeckungsgrad	%	166,4	167,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-86,7	-91,9
Verschuldungsgrad	%	74,5	81,5
Working Capital	Mio. €	232,5	234,6

#### Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel sind von Januar bis März 2014 gegenüber dem Vorjahr um 15,4 Mio. € auf 3,1 Mio. € zurückgegangen. Trotz eines um 6,7 Mio. € höheren Vorsteuerergebnisses haben Veränderungen im Nettovermögen zu einem insgesamt höheren Mittelabfluss geführt als im Vorjahreszeitraum. Vor allem die aufgrund des höheren Geschäftsvolumens gestiegenen Vorräte sowie der geringere Mittelzufluss des Postens Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind hier zu nennen.

## OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €

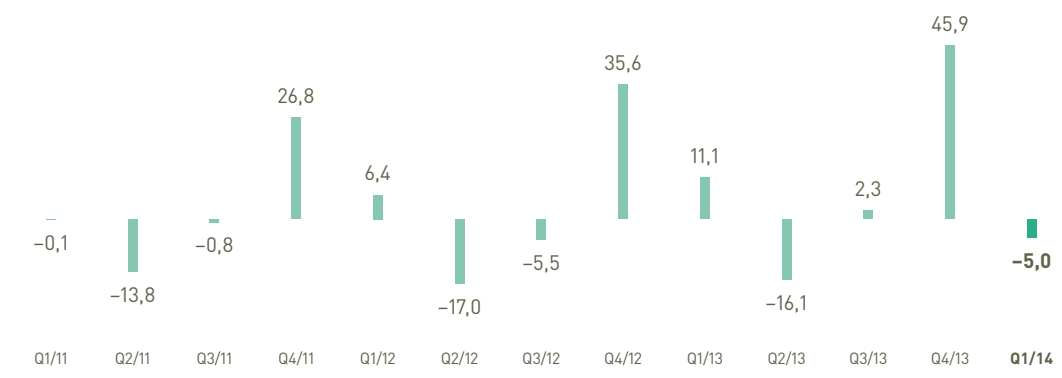


Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind in den ersten drei Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 11,9 Mio. € auf 17,5 Mio. € gestiegen. Grund hierfür sind neben den höheren Auszahlungen für Akquisitionen Veränderungen bei den Geld- und Wertpapieranlagen. Diese waren im ersten Quartal 2014 geprägt von der Umschichtung liquider Mittel in Geldanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum einen Mittelzufluss von 0,4 Mio. €, nach einem Mittelabfluss von 6,0 Mio. € im Vorjahr.

## FREE CASHFLOW

in Mio. €



Der Free Cashflow ging von Januar bis März zurück. Er beträgt minus 5,0 Mio. € (Vorjahr: plus 11,1 Mio. €). Geprägt ist der Wert neben dem geringeren operativen Cashflow von den durchgeführten Akquisitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

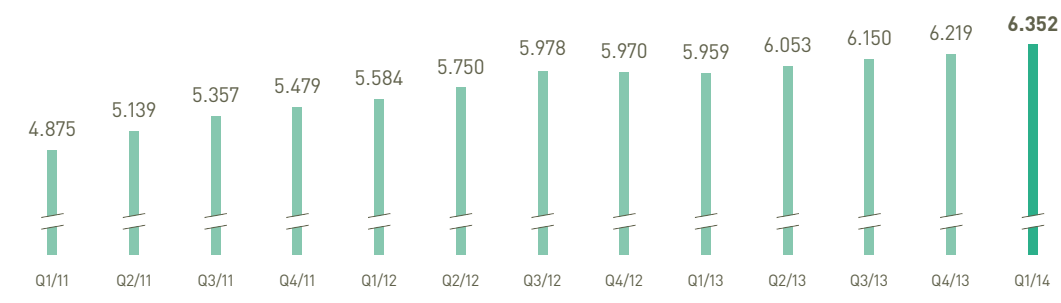
## MITARBEITER

## ■ Bechtle investiert weiter in Mitarbeiter

## ■ Ausbildungsquote in Deutschland auf hohem Niveau

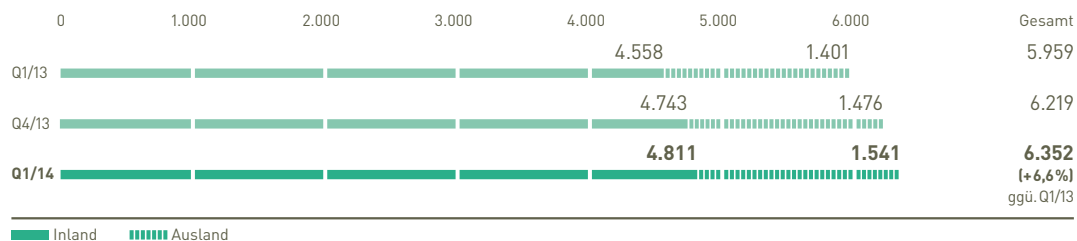
Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. März 2014 insgesamt 6.352 Mitarbeiter, davon 434 Auszubildende. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 sind das 133 Personen mehr. Der Anstieg ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf Neueinstellungen zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahresquartal 2013 hat sich die Beschäftigtenzahl um 393 Mitarbeiter erhöht (31. März 2013: 5.959). Das ist ein Plus von 6,6 Prozent.

## MITARBEITER IM KONZERN



Der Mitarbeiterzuwachs verteilt sich auf beide Segmente und fand sowohl im Inland wie im Ausland statt. Prozentual legte die ausländische Belegschaft etwas stärker zu, was vor allem den dort getätigten Akquisitionen zuzuschreiben ist. Mit insgesamt 4.811 Personen arbeiteten zum 31. März 2014 aber immer noch gut drei Viertel der Belegschaft im Inland.

## MITARBEITER NACH REGIONEN

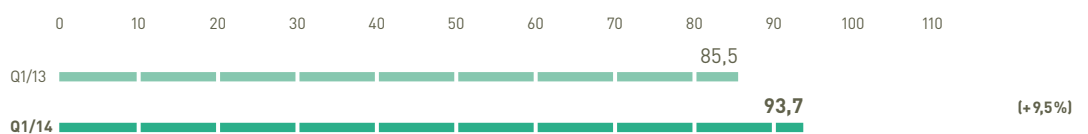


Von Januar bis März 2014 beläuft sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 6.299. Das sind 336 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis März 2014 mit 93,7 Mio. € um 9,5 Prozent über dem Vorjahr (85,5 Mio. €). Die Aufwandsquote sank von 16,6 Prozent auf 16,0 Prozent, was auf den moderateren Mitarbeiteraufbau der letzten Quartale zurückzuführen ist. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter ist im ersten Quartal 2014 bei durchschnittlich 5.747 Voll- und Teilzeitarbeitskräften (Vorjahr: 5.450) mit 16,3 TSD. € leicht gestiegen (Vorjahr: 15,7 TSD. €).

#### PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich 434 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 404), davon 49 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote in Deutschland lag im ersten Quartal 2014 bei 8,2 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent).

Unser Ziel ist es, die Ausbildungsquote auf etwa 12 Prozent zu erhöhen. Wir haben daher unser Angebot an Schülerpraktika erweitert und die Kooperation mit Berufsschulen gefestigt. Die Teilnahme zahlreicher junger Mädchen am diesjährigen Girl's Day zeigt, dass BECHTLE als Ausbildungsbetrieb attraktiv ist und auf hohe Nachfrage trifft.

Mit der Förderung von Nachwuchskräften investiert BECHTLE in die Zukunft des Unternehmens. So beendeten im März 20 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein neunmonatiges Junior-Management-Programm, bei dem Handlungs- und Entscheidungskompetenzen für die Rolle einer Führungskraft im mittleren Management vermittelt wurden.

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.



## CHANCEN UND RISIKEN

### ■ Gesamtwirtschaftliche Entwicklung birgt weiter Risiken

### ■ Neue Chancen durch Allianzen im E-Commerce

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2013 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des ersten Quartals 2014 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Risiken keine weiteren wesentlichen Chancen oder Risiken beziehungsweise wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auch sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen – wenn auch zum Teil nur marginal – ergaben sich wie folgt.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 104 ff.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wie auch die Branchenkonjunktur im IT-Markt können nach ersten Einschätzungen 2014 mit den optimistischen Erwartungen Schritt halten. Die globalen Krisenszenarien wie die Schuldenkrise einiger europäischer Länder, die politische Lage in Nahost und im Mittleren Osten oder die Befürchtung über ein Abkühlen der chinesischen Wirtschaft, die zu einer Verunsicherung auf Kunden- und Lieferanten- sowie auf Investorenseite führen könnten, bestehen zwar nach wie vor, scheinen sich aber zumindest kurzfristig nicht negativ auszuwirken. Im ersten Quartal neu hinzugekommene gesamtwirtschaftliche Krisenszenarien ergeben sich aus der Lage in der Ukraine sowie der Deflationsgefahren in der EU. Beide Risiken hätten grundsätzlich das Potenzial, die gesamtwirtschaftliche Lage in der EU und insbesondere in Deutschland einzutrüben, was negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben könnte. Allerdings ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur auch Chancen für den BECHTLE Konzern, beispielsweise durch Verdrängung von Wettbewerbern und durch die Beschleunigung der Konsolidierung in der Branche stärker zu wachsen. Insgesamt geht das Unternehmen davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität in der Branche unverändert bestehen bleiben.

Im Segment IT-E-Commerce haben sich durch die im März 2014 bekanntgegebene Allianz mit dem us-amerikanischen Unternehmen PC Connection neue Chancen ergeben, die Internationalisierung unseres Handelsgeschäfts voranzutreiben. Mit dem Abkommen reagiert BECHTLE auf zunehmende Anfragen weltweit aufgestellter Unternehmen nach umfassender Betreuung innerhalb und außerhalb Europas. Zudem soll die Allianz die IT-E-Commerce-Strategie von BECHTLE erweitern. Die Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb Europas wollen wir weiter ausbauen. Die hier beschriebene Partnerschaft und mögliche künftige Allianzen ergänzen die bisherige Internationalisierung und sind damit wichtiger Bestandteil der strategischen Aufstellung auf dem Weg zur „BECHTLE Vision 2020“.

Darüber hinaus haben sich im ersten Quartal 2014 keine neuen Sachverhalte ergeben, die zu einer Änderung der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen geführt haben.

## AKTIE

## ■ Aktienmärkte verhalten

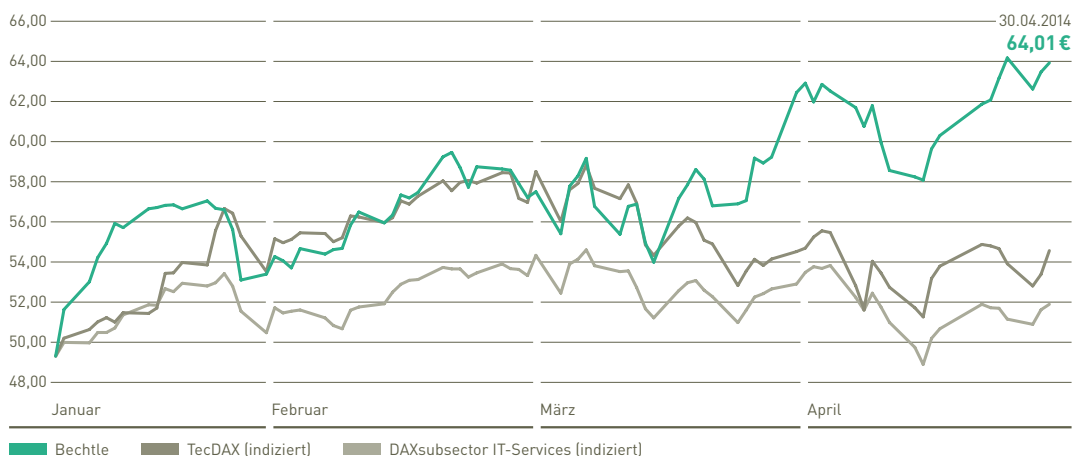
## ■ Bechtle Aktie legt überdurchschnittlich zu

Im Verlauf des ersten Quartals 2014 war die Stimmung an den Börsen eher verhalten. Insbesondere auf die Krim-Krise reagierten die Aktienmärkte empfindlich und volatil. Der DAX konnte im ersten Quartal nur leicht um 1,7 Prozent zulegen. Der TecDAX verbesserte sich um 7,3 Prozent.

Ungeachtet des allgemeinen Markttrends entwickelte sich der Kurs der BECHTLE Aktie im ersten Quartal 2014 überaus positiv. Mit einem Schlusskurs von 49,33€, dem niedrigsten Wert des gesamten Quartals, startete das Papier am 2. Januar 2014 in das neue Börsenjahr. Im Verlauf stieg der Kurs steil an und erreichte am 20. Januar einen Wert von 57,10€. Ein weiterer Höchstwert war mit 59,53€ am 18. Februar erreicht. Ihren Quartalshöchststand und gleichzeitig ein neues Allzeithoch erreichte die Aktie am letzten Tag des Berichtszeitraums. Sie schloss am 31. März mit 62,53€ und lag damit erstmals über der Marke von 60€. Insgesamt konnte unsere Aktie im ersten Quartal ein Kursplus von 26,8 Prozent verzeichnen.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR BIS APRIL 2014

in €



Durchschnittlich wurden im ersten Quartal 2014 börsentäglich 54.706 Aktien gehandelt. Im Vorjahr waren es 38.319 Aktien. Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 3.072.235€ und hat damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.736.511€ zugenommen. Beim TecDAX-Ranking der Deutschen Börse wurde BECHTLE beim Börsenumsatz im März auf Platz 20 geführt (Vorjahr: Platz 17). Bei der Marktkapitalisierung rangierte das Unternehmen auf Platz 14 und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr drei Plätze gutmachen.

## HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q1/2014	Q1/2013	Q1/2012	Q1/2011	Q1/2010
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	49,33	30,93	26,42	30,39	18,65
Schlusskurs Quartalsende	€	62,53	36,24	33,40	29,83	22,77
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	62,53	38,49	34,18	30,99	22,88
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	49,33	30,07	25,50	26,31	17,01
Performance – absolut	€	13,2	5,31	6,98	-0,56	+4,12
Performance – relativ	%	+26,8	+17,2	+26,4	-1,8	+22,1
Marktkapitalisierung – total <sup>1</sup>	Mio. €	1.313,1	761,0	701,4	626,4	478,2
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	Stück	54.706	38.319	53.798	33.202	33.995
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	€	3.072.235	1.335.724	1.593.279	946.245	675.245

Kursdaten Xetra

<sup>1</sup> Stand: 31. März<sup>2</sup> Alle deutschen Börsen

## ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1/2014	Q1/2013	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	14.802	10.075	+46,9
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	–
Ergebnis je Aktie	€	0,70	0,48	+46,9

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 betreibt BECHTLE eine auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Die Dividendenkontinuität hat für unsere Aktionäre einen hohen Stellenwert. Daher sollen auch in diesem Jahr die Anteilseigner angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Für das Geschäftsjahr 2013 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 eine Dividende von 1,10 € vor. Im Vorjahr schüttete die BECHTLE AG eine Dividende von 1,00 € aus. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspricht der Ausschüttungsvorschlag einer Anhebung der Dividende um 0,10 € beziehungsweise 10 Prozent. Die Dividendenrendite beträgt bezogen auf den Quartalschlusskurs 1,8 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent).

## DIVIDENDE

		2013	2012
Dividende <sup>1</sup>	€	1,10	1,00
Ausschüttungsquote <sup>1</sup>	%	36,4	37,3
Dividendenrendite <sup>2</sup>	%	1,8	2,8

<sup>1</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung<sup>2</sup> Stand: 31. März

## PROGNOSE



Ereignisse nach  
Ende des  
Berichtszeitraums,  
siehe Anhang,  
S. 41

- Starkes BIP-Wachstum in Deutschland und der EU
- IT-Branche weiter im Aufwind
- Bechtle rechnet mit überdurchschnittlichem Wachstum

### Gesamtwirtschaft



[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)

Die Wirtschaft in der EU wird laut Prognose der Europäischen Kommission im Jahresverlauf die Wachstumsdynamik weitgehend halten. Für die beiden kommenden Quartale wird ein Wachstum von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal prognostiziert. Im Gesamtjahr 2014 soll das BIP um 1,6 Prozent und damit ähnlich stark wachsen wie in den Jahren vor der Eurokrise. Innerhalb der BECHTLE Märkte in der EU sind die Aussichten gemischt, allerdings wird für jedes Land Wachstum erwartet. Im zweiten Quartal 2014 reicht die Spanne von 0,3 Prozent in mehreren Ländern bis 1,1 Prozent in Polen gegenüber Vorquartal. Die Schweiz soll sich nach Schätzungen des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) positiver als die EU entwickeln und 2014 ein BIP-Wachstum von 2,2 Prozent zeigen.



[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland soll in den kommenden Monaten weitgehend gleichauf sein mit der Dynamik in der EU. Im zweiten Quartal wird ein BIP-Wachstum von 0,3 Prozent erwartet. Für das dritte und vierte Quartal prognostiziert die EU ein Wachstum von jeweils 0,4 Prozent gegenüber Vorquartal. Insgesamt wird für Deutschland 2014 mehrheitlich ein Anstieg des BIP zwischen 1,6 und 2,0 Prozent gesehen. Dabei werden die Ausrüstungsinvestitionen um 4,2 Prozent wachsen, die Staatsausgaben werden um 1,6 Prozent zulegen.

### Branche

Der IT-Markt in der EU soll 2014 um 3,0 Prozent wachsen. Nach einem Rückgang im Vorjahr werden Hardwareumsätze mit 2,4 Prozent wieder zulegen, Services wachsen um 2,7 Prozent und Software um 4,4 Prozent. In den Ländern mit BECHTLE Präsenz soll sich die Entwicklung der Hardwareumsätze mehrheitlich merklich verbessern, mit allerdings großen Unterschieden in den einzelnen Ländern. Sie reicht von minus 3,4 Prozent in Polen bis plus 11,4 Prozent in der Tschechischen Republik. Nicht ganz so ausgeprägt, aber dennoch beachtlich sind die Unterschiede bei Software. Dort reicht die Spanne von minus 0,2 Prozent in Portugal bis plus 6,5 Prozent in der Tschechischen Republik. In der Schweiz wird 2014 die Dynamik zunehmen. Für den gesamten IT-Markt wird ein Zuwachs von 3,4 Prozent gesehen, wobei Hardwareumsätze um 1,5 Prozent zulegen, Services um 3,0 Prozent steigen und Softwareumsätze 5,4 Prozent gewinnen.

Auch der deutsche IT-Markt soll 2014 wieder mehr Wachstum generieren. Allerdings wird Hardware auch dieses Jahr mit 1,9 Prozent im Minus sein. Dieser Rückgang wird allerdings geprägt von der immer schwächeren Nachfrage nach PCs von Privatkunden. Im Geschäft mit Unternehmenskunden sind die Aussichten besser. Dienstleistungsumsätze werden um 3,2 Prozent zulegen und Software als Wachstumstreiber um 5,1 Prozent. Insgesamt wird für den IT-Markt in Deutschland 2014 ein Wachstum von 2,6 Prozent erwartet.

## Entwicklung des Bechtle Konzerns

Unsere Investitionen in den Ausbau unseres Mitarbeiterstamms und in die Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte haben sich zu Jahresbeginn 2014 ausgezahlt. BECHTLE war in der Lage, den konjunkturellen Rückenwind überzeugend zu nutzen. Wir konnten beim Umsatz und vor allem beim Ergebnis die Vorjahreswerte sehr deutlich übertreffen.

Wir rechnen aus heutiger Sicht damit, auch im weiteren Jahresverlauf unsere Umsatz- und Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Wachstumsdynamik ab dem dritten Quartal etwas nachlässt. Grund hierfür ist nicht die Erwartung einer wirtschaftlichen Eintrübung, sondern der aufgrund des herausragenden zweiten Halbjahrs 2013 deutlich höhere Vergleichsmaßstab. An unserer Prognose für das Gesamtjahr – deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis – halten wir fest.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Neuordnung der Wettbewerbslandschaft prüfen wir kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Zur Ergänzung unserer regionalen Aufstellung und zur Abrundung unseres Kompetenzprofils werden Akquisitionen auch weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir für 2014 eine weiter steigende Mitarbeiterzahl. Der kontinuierliche Mitarbeiteraufbau dient vor allem der Realisierung des Wachstums und damit der mittel- bis langfristigen Weiterentwicklung von BECHTLE. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Dynamik beim Mitarbeiteraufbau gegenüber dem Umsatzwachstum weiterhin unterdurchschnittlich sein wird.

Im Segment IT-E-Commerce startete im April unsere Marke ARP ihre Aktivitäten in Belgien. Darüber hinaus ist im laufenden Geschäftsjahr keine Gründung einer neuen Gesellschaft geplant. Vielmehr stehen die Konsolidierung der in den letzten Jahren im jährlichen Turnus neu gegründeten BECHTLE DIRECT Gesellschaften und der Ausbau der Markenbekanntheit im Fokus.

Wir verfügen durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Neckarsulm, 13. Mai 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

## KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013
Umsatz	586.696	513.950
Umsatzkosten	499.281	438.201
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>87.415</b>	<b>75.749</b>
Vertriebskosten	39.886	36.974
Verwaltungskosten	29.338	26.894
Sonstige betriebliche Erträge	2.970	2.612
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>21.161</b>	<b>14.493</b>
Finanzerträge	424	418
Finanzaufwendungen	753	825
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.832</b>	<b>14.086</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.030	4.011
<b>Ergebnis nach Steuern</b> (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	<b>14.802</b>	<b>10.075</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b> in €	<b>0,70</b>	<b>0,48</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien</b> (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere IV.,  
S. 29 f.

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.802</b>	<b>10.075</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-55	118
Ertragsteuereffekte	9	-21
<b>Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>		
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-95	-87
Ertragsteuereffekte	8	15
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	212	48
Ertragsteuereffekte	-56	-13
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	18	0
Ertragsteuereffekte	0	2
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-606	620
Ertragsteuereffekte	177	-181
Währungsumrechnungsdifferenzen	461	-933
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>73</b>	<b>-432</b>
davon Ertragsteuereffekte	138	-198
<b>Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)</b>	<b>14.875</b>	<b>9.643</b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere IV. und V.,  
S. 30 f. und S. 32 f.

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

in Tsd. €

	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwerte	144.326	139.885	137.562
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.763	19.293	20.027
Sachanlagevermögen	101.703	99.747	96.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.475	1.547	1.361
Forderungen aus Ertragsteuern	84	84	113
Latente Steuern	3.777	4.131	5.759 <sup>1</sup>
Sonstige Vermögenswerte	2.693	2.513	2.281
Geld- und Wertpapieranlagen	33.538	32.012	51.948
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>310.359</b>	<b>299.212</b>	<b>315.636<sup>1</sup></b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	122.733	107.638	91.488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	307.298	345.195	259.684
Forderungen aus Ertragsteuern	1.916	1.029	2.600
Sonstige Vermögenswerte	40.555	33.181	33.785
Geld- und Wertpapieranlagen	26.588	18.255	20.823
Liquide Mittel	91.899	105.838	78.607
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>590.989</b>	<b>611.136</b>	<b>486.987</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>901.348</b>	<b>910.348</b>	<b>802.623<sup>1</sup></b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere V.,  
S. 31 ff.

<sup>1</sup> Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.



## PASSIVA

in Tsd. €

	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2013
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	350.212	335.337	302.999
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>516.440</b>	<b>501.565</b>	<b>469.227</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	6.433	6.382	9.187
Sonstige Rückstellungen	2.767	2.307	2.445
Finanzverbindlichkeiten	52.287	53.625	58.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	473	438	30
Latente Steuern	16.311	15.128	14.780 <sup>1</sup>
Sonstige Verbindlichkeiten	2.292	538	466
Abgrenzungsposten	10.735	12.369	9.080
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>91.298</b>	<b>90.787</b>	<b>94.589<sup>1</sup></b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	5.475	5.774	5.213
Finanzverbindlichkeiten	13.018	10.546	9.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.128	170.518	119.453
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.356	6.519	2.622
Sonstige Verbindlichkeiten	66.967	79.941	55.398
Abgrenzungsposten	51.666	44.698	46.222
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>293.610</b>	<b>317.996</b>	<b>238.807</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>901.348</b>	<b>910.348</b>	<b>802.623<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung	Gesamt	
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2013</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>292.041<sup>1</sup></b>	<b>1.315<sup>1</sup></b>	<b>293.356</b>	<b>459.584</b>
Ergebnis nach Steuern			10.075		10.075	10.075
Sonstiges Ergebnis				-432	-432	-432
Gesamtergebnis	0	0	10.075	-432	9.643	9.643
<b>Eigenkapital zum 31. März 2013</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>302.116<sup>1</sup></b>	<b>883<sup>1</sup></b>	<b>302.999</b>	<b>469.227</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2014</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>334.438</b>	<b>899</b>	<b>335.337</b>	<b>501.565</b>
Ergebnis nach Steuern			14.802		14.802	14.802
Sonstiges Ergebnis				73	73	73
Gesamtergebnis	0	0	14.802	73	14.875	14.875
<b>Eigenkapital zum 31. März 2014</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>349.240</b>	<b>972</b>	<b>350.212</b>	<b>516.440</b>

<sup>1</sup> Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

Erläuterungen  
hierzu siehe  
Anhang, ins-  
besondere V.,  
S. 32 f.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.832</b>	<b>14.086</b>
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
Finanzergebnis	329	407
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.476	5.502
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-4	-10
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	71	196
<b>Veränderung des Nettovermögens</b>		
Veränderung Vorräte	-14.968	-1.616
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.921	48.224
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23.994	-26.585
Veränderung passive Abgrenzungsposten	4.142	4.352
Veränderung übriges Nettovermögen	-22.190	-16.463
Gezahlte Ertragsteuern	-6.539	-9.632
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.076</b>	<b>18.461</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	-3.241	-1.095
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.879	-6.471
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	66	160
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	-10.000	-20.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	23	15.010
Erhaltene Zinszahlungen	508	477
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.523</b>	<b>-11.919</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.246	-5.985
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.353	826
Geleistete Zinszahlungen	-715	-792
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>392</b>	<b>-5.951</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	116	-192
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-13.939</b>	<b>399</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>105.838</b>	<b>78.208</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>91.899</b>	<b>78.607</b>



Erläuterungen  
hierzu siehe  
Anhang, ins-  
besondere VI.,  
S. 34

## KONZERN-ANHANG

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2014 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2014 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) und die Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

### II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE



[www.efrag.org](http://www.efrag.org)

Im ersten Quartal 2014 wurden keine weiteren Standards beziehungsweise Änderungen an den Standards durch die EU übernommen. Die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2014 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewendet.



[www.bechtle.com/finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

### III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre beherrschten Tochtergesellschaften. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile und Stimmrechte.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
AMARAS AG	Monheim am Rhein	1. Februar 2014	Erwerb
PLANET! Software-Vertrieb & Consulting GmbH	Wien, Österreich	5. März 2014	Erwerb

Weitere Angaben zu den erworbenen Unternehmen befinden sich im Gliederungspunkt X. „Akquisitionen und Kaufpreisallokationen“.



Siehe S. 38 ff.

### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

#### Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013	01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013
Materialaufwand	444.367	388.022	0	0	0	0
Personalaufwand	42.713	38.623	31.788	29.569	19.164	17.308
Abschreibungen	2.608	2.711	1.265	1.244	1.603	1.547
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.593	8.845	6.833	6.161	8.571	8.039
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>499.281</b>	<b>438.201</b>	<b>39.886</b>	<b>36.974</b>	<b>29.338</b>	<b>26.894</b>

Der Anstieg von Materialaufwand, Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum und dem damit verbundenen Anstieg der Mitarbeiterzahl. Der Rückgang der Abschreibungen begründet sich im Rückgang der Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter, die bei Akquisitionen aktiviert wurden. Die übrigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen.



Siehe Gewinn- und Verlustrechnung in der Segmentberichterstattung, S. 37

Im Materialaufwand ist netto ein Ertrag aus Wechselkursschwankungen von 19 Tsd. € enthalten (Vorjahr: 274 Tsd. €).

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 2.698 Tsd. € (Vorjahr: 2.222 Tsd. €).

## Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus den liquiden Mitteln. Die Geldanlagestrategie richtet sich wie bisher an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Der Rückgang der Finanzaufwendungen im Vorjahresvergleich begründet sich in den geringeren Darlehensverbindlichkeiten.

## Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

		01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	14.802	10.075
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	21.000.000	21.000.000
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>0,70</b>	<b>0,48</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## Sonstiges Ergebnis



Siehe S. 23

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Im Vorjahreszeitraum verlor der Schweizer Franken gegenüber dem Euro an Wert, wohingegen die Schweizer Währung in den ersten drei Monaten 2014 an Wert gewann.

Darüber hinaus wird das sonstige Ergebnis durch die Absicherungen des Währungsrisikos für zukünftige Wareneinkäufe in USD sowie die Absicherung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Darlehen, die als Cashflow Hedge bilanziert werden, beeinflusst. Der Marktwert (–2.291 TSD. €), der dem effektiven Teil der Sicherungsgeschäfte zuzuordnen ist, wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern (666 TSD. €) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Es handelt sich hierbei um Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zinsswaps. Die geplanten Zahlungsströme entsprechen im Hinblick auf Volumen und Zeitpunkt den Finanzgeschäften. Auch bei realistischen Abweichungen vom Plan sind diese Hedges als effektiv zu betrachten. In der laufenden Periode sind Ineffektivitäten, die aus den zeitlichen Unterschieden zwischen den Fälligkeiten der Geschäfte und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultieren, in Höhe von –7 TSD. € im Finanzergebnis erfasst worden.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013  
S. 194 ff.

Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.



Siehe S. 32 ff.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

### Vermögenswerte

Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum resultiert aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal. Der deutliche Anstieg der Vorräte begründet sich in dem gestiegenen Geschäftsvolumen und in einer für laufende Großprojekte erforderlichen Lagerhaltung.

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 31. März 2014 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.



Siehe S. 38 ff.

Im laufenden Quartal wurden zudem liquide Mittel in Geldanlagen mit Laufzeiten größer als ein Jahr umgeschichtet.

## Eigenkapital

### Gewinnrücklagen



#### Dividendenausschüttung

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2013 in Höhe von 23.100 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden. Die Dividendenauszahlung erfolgt, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, am 6. Juni 2014.

Das erfolgsneutral zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	31.03.2014			31.12.2013		
	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-8.909	1.531	-7.378	-8.854	1.522	-7.332
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	219	-17	202	314	-25	289
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-2.291	666	-1.625	-2.503	722	-1.781
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-24	0	-24	-42	0	-42
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.267	2.699	-6.568	-8.661	2.522	-6.139
Währungsumrechnungsdifferenzen	16.365	0	16.365	15.904	0	15.904
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-3.907</b>	<b>4.879</b>	<b>972</b>	<b>-3.842</b>	<b>4.741</b>	<b>899</b>

in Tsd. €



in Tsd. €

	01.01 – 31.03.2014			01.01 – 31.03.2013		
	Vor Steuern	Ertrag- steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag- steuereffekt	Nach Steuern
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>						
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen</b>	-55	9	-46	118	-21	97
<b>Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>						
<b>Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren</b>	-95	8	-87	-87	15	-72
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-95	8	-87	-70	9	-61
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	-17	6	-11
<b>Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten</b>	212	-56	156	48	-13	35
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-7	8	1	-3	1	-2
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	219	-64	155	51	-14	37
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	18	0	18	0	2	2
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	18	0	18	0	2	2
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
<b>Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	-606	177	-429	620	-181	439
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-606	177	-429	620	-181	439
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	461	0	461	-933	0	-933
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	-65	138	73	-234	-198	-432

## Schulden

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal zurückzuführen.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten der bestehenden Darlehen verringert. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus einer stichtagsbedingten Erhöhung der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Banken.



Für weitere Details  
der Darlehen siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 186 f.

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten begründet sich in den langfristigen Kaufpreiszahlungen, die bei den im Jahr 2014 neu akquirierten Gesellschaften vereinbart wurden. Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 31. März 2014 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.



Siehe S. 38 ff.

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wird durch das deutlich höhere Geschäftsvolumen verursacht, welches neben einer höheren Auszahlung für Vorräte auch bei den anderen Positionen des Nettovermögens zu einer Nettoauszahlung führte. Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Ergebnis vor Steuern sowie die geringere Ertragsteuerzahlung können diesen Effekt nicht kompensieren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Auszahlung für Akquisitionen und Investitionen sowie durch die Zahlungen im Zusammenhang mit der Geld- und Wertpapieranlage geprägt.



Siehe S. 33

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schlägt sich die stichtagsbedingte Erhöhung der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken nieder.

## VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Zum 31. März 2014 reduzierten sich die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating Lease“ eingestuft sind, stichtagsbedingt auf 57.535 TSD. € (31. Dezember 2013: 63.382 TSD. €).

	in Tsd. €	
	31.03.2014	31.12.2013
fällig innerhalb eines Jahres	23.586	24.427
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	29.003	31.866
fällig nach 5 Jahren	4.946	7.089
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>57.535</b>	<b>63.382</b>

## VIII. BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN



Siehe

Geschäftsbericht 2013,  
S. 166 ff. und S. 191 f.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) werden nach IFRS 7 in Klassen zusammengefasst. Die Zuordnung der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente ist im vorliegenden Zwischenbericht analog zu der Zuordnung im Geschäftsbericht 2013.

Nach IFRS 13 werden die Bewertungstechniken, abhängig von den wesentlichen Parametern auf denen die Bewertung basiert, in folgende drei Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 sowie deren Bewertungsstufe nach IFRS 13 einander gegenüber.

in Tsd. €						
Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.03.2014	Zeitwert 31.03.2014	Buchwert 31.12.2013	Zeitwert 31.12.2013	Stufe
<b>Aktiva</b>						
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	1.475	1.496	1.547	1.522	3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	307.298	307.298	345.195	345.195	3
Wertpapiere	ZVvFV	17.568	17.568	17.600	17.600	1
<b>Geldanlagen</b>						
Schuldscheine	KuF	35.073	35.339	30.192	30.506	2
Versicherungen	KuF	7.485	7.477	2.475	2.258	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	18.163	18.163	17.335	17.335	3
Langfristige Ausleihungen	KuF	584	641	595	648	3
<b>Finanzderivate</b>						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	13	13	0	0	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(A)ezbZ	4	4	7	7	2
Liquide Mittel	KuF	91.899	91.899	105.838	105.838	1
<b>Passiva</b>						
Darlehen	FVzfA	65.305	71.523	64.171	69.340	2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	473	463	438	427	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	150.128	150.128	170.518	170.518	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	44.409	44.409	50.050	50.050	3
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	FV(P)ezbZ	3.009	3.009	465	465	3
<b>Finanzderivate</b>						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.897	2.897	2.523	2.523	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(P)ezbZ	131	131	23	23	2
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39:</b>						
	KuF	461.977	462.313	503.177	503.302	
	ZVvFV	17.568	17.568	17.600	17.600	
	FVzfA	260.315	266.523	285.177	290.335	
	FV(A)ezbZ	4	4	7	7	
	FV(P)ezbZ	3.140	3.140	488	488	

Verwendete Abkürzungen für die Bewertungskategorien des IAS 39:

KuF = Kredite und Forderungen

ZVvFV = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FVzfA = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

FV(A)ezbZ = Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

FV(P)ezbZ = Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 192

Mit Ausnahme der folgenden zwei Klassen entsprechen die Definitionen und Bewertungsmethoden den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen:

**Verbindlichkeiten aus Akquisitionen** sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-Outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte mithilfe der DCF-Methode. Neben der Planung des Geschäftsverlaufs der übernommenen Einheit wurde ein laufzeitadäquater Diskontsatz verwendet. Die Bonität des Schuldners BECHTLE (IFRS 13.42 ff.) wurde mit einem Zuschlagsverfahren unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt. Der größte Einflussfaktor des beizulegenden Zeitwerts ist die Planung des Geschäftsverlaufs. Bei einer Reduktion der Zielerreichung auf 90 Prozent der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung, ergibt sich eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen um knapp 19 Prozent, bei einem Anstieg auf 110 Prozent der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten um knapp 9 Prozent. Die Fälligkeiten dieser Verbindlichkeiten liegen in den Jahren 2014 bis 2018.

In der Klasse **Versicherungen** sind seit dem ersten Quartal 2014 neben Zweitmarkt-Policen (Lebensversicherungen) auch Rentenversicherungen als Kapitalanlage enthalten. Der Zeitwert der Lebensversicherungen in den Geldanlagen entspricht den Rückkaufswerten zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung; der Zeitwert der Rentenversicherungen entspricht der abgezinsten Garantieauszahlung zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung.

Während der Berichtsperiode zum 31. März 2014 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die Entwicklung der Finanzinstrumente in Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	01.01.2014	Summe Gewinne und Verluste		Zugänge	Ausgleich/ Abrechnung	Umgliederung	31.03.2014
		im Finanz- ergebnis erfasst	im sonstigen Ergebnis erfasst				
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	465	7	0	2.537	0	0	3.009

Siehe S. 38 ff.

Die im Finanzergebnis als Aufwand erfassten 7 Tsd. € entfallen in voller Höhe auf die zum 31. März 2014 bilanzierten in der Zukunft fälligen Zahlungen.

## IX. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2013.

in Tsd. €

Nach Segmenten	01.01. – 31.03.2014			01.01. – 31.03.2013		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	387.039	200.406		342.297	174.857	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-599	-150		-889	-2.315	
Externe Umsatzerlöse	386.440	200.256	586.696	341.408	172.542	513.950
Abschreibungen	-3.488	-975	-4.463	-3.224	-906	-4.130
Abschreibungen aus Akquisitionen	-1.013	0	-1.013	-1.203	-169	-1.372
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	13.668	7.493	21.161	7.395	7.098	14.493
Finanzergebnis			-329			-407
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			20.832			14.086
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-6.030			-4.011
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			14.802			10.075
Investitionen	4.960	1.358	6.318	4.465	2.069	6.534
Investitionen durch Akquisitionen	8.799	0	8.799	759	0	759

in Tsd. €

Nach Regionen	01.01. – 31.03.2014			01.01. – 31.03.2013		
	Inland	Ausland	Konzern	Inland	Ausland	Konzern
Externe Umsatzerlöse	395.298	191.398	586.696	346.518	167.432	513.950
Investitionen	5.210	1.108	6.318	5.389	1.145	6.534
Investitionen durch Akquisitionen	3.627	5.172	8.799	759	0	759



Segmentinformationen  
zu den Mitarbeitern,  
siehe S. 41

Die Gesamtsegmentvermögenswerte sind und waren in der Vergangenheit nicht Bestandteil des internen Reporting, sodass auf diese Anhangangabe gemäß IAS 34.16Agiv in den Quartalsberichten verzichtet wird.

## X. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATIONEN

### AMARAS AG

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Februar 2014 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der AMARAS AG, Monheim am Rhein, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (1.000 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (470 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über fünf Jahre abgeschrieben werden, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (388 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.245 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.140 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der AMARAS (33 Mitarbeiter) baut BECHTLE das Managed-Services-Geschäft, eines der Kerngeschäftsfelder, weiter aus.

Die bilanzielle Darstellung der Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung finden Sie in der Tabelle am Ende dieses Gliederungspunktes.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der AMARAS enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in unbegrenzter Höhe. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der AMARAS betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.385 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (2.000 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die AMARAS mit einem Betrag von 440 TSD. € beziehungsweise 11 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qj).

## PLANET! Software-Vertrieb & Consulting GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 5. März 2014 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Planet! Software-Vertrieb & Consulting GmbH mit Sitz in Wien erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (1.900 TSD. €), der Kundenstamm (640 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (400 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über zehn Jahre abgeschrieben werden, des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (714 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (2.411 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.079 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der planetsoftware (36 Mitarbeiter) stärkt BECHTLE die Marktpresenz in Österreich und erweitert zugleich das Produktspektrum vor Ort. planetsoftware ist wie die BECHTLE Unternehmen SolidLine und SolidPro SolidWorks-Partner.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der planetsoftware enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in unbegrenzter Höhe. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der planetsoftware betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.152 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (3.338 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die planetsoftware mit einem Betrag von 410 TSD. € beziehungsweise -13 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64q).

Die **bilanzielle Darstellung** der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkt der AMARAS und planetsoftware zeigt folgende Tabelle:

in Tsd. €

	AMARAS	planetsoftware
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwert	2.140	2.079
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.470	2.957
Sachanlagevermögen	17	136
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>3.627</b>	<b>5.172</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	0	70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563	1.069
Sonstige Vermögenswerte	46	429
Liquide Mittel	1.281	816
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>1.890</b>	<b>2.384</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>5.517</b>	<b>7.556</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	0	42
Latente Steuern	388	714
Abgrenzungsposten	0	48
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>388</b>	<b>804</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386	656
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55	0
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	303	506
Abgrenzungsposten	0	1.100
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>1.744</b>	<b>2.262</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.132</b>	<b>3.066</b>
<b>Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten</b>	<b>3.385</b>	<b>4.490</b>

Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisitionen AMARAS und planetsoftware zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, läge der Umsatz des BECHTLE Konzerns für den Berichtszeitraum bei 588 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern läge unverändert bei 21 Mio. € (IFRS 3.B64qii).



## XI. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2014	31.12.2013	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2013
Voll- und Teilzeitkräfte	5.809	5.631	5.747	5.450
Auszubildende	434	473	442	406
Mitarbeiter in Elternzeit	109	115	110	107
Aushilfen	218	184	209	143
<b>Summe</b>	<b>6.570</b>	<b>6.403</b>	<b>6.508</b>	<b>6.106</b>

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2014	31.12.2013	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2013
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>5.041</b>	<b>4.953</b>	<b>5.002</b>	<b>4.740</b>
Inland	4.339	4.287	4.321	4.108
Ausland	702	666	681	632
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>1.311</b>	<b>1.266</b>	<b>1.297</b>	<b>1.223</b>
Inland	472	456	469	448
Ausland	839	810	828	775

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2014	31.12.2013	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2013
Dienstleistung	2.935	2.843	2.901	2.717
Vertrieb	1.913	1.841	1.889	1.805
Verwaltung	1.395	1.420	1.399	1.334



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 212 f.

## XII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 13. Mai 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

## VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 13. Mai 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

## ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

## FINANZKALENDER

### **Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2014**

Mittwoch, 14. Mai 2014

### **Hauptversammlung**

Donnerstag, 5. Juni 2014, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

### **Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013**

ab 6. Juni 2014

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

### **Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2014**

Freitag, 8. August 2014

### **Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2014**

Mittwoch, 12. November 2014

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter [www.bechtle.com/events](http://www.bechtle.com/events) oder  
[www.bechtle.com/finanzkalender](http://www.bechtle.com/finanzkalender)

### **Herausgeber/Kontakt**

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

### **Investor Relations**

Martin Link

Telefon +49 7132 981-4149

[martin.link@bechtle.com](mailto:martin.link@bechtle.com)

Julia Hofmann

Telefon +49 7132 981-4153

[julia.hofmann@bechtle.com](mailto:julia.hofmann@bechtle.com)

Dieser Zwischenbericht zum 1. Quartal ist am 14. Mai 2014 erschienen.



Die Papierqualität „Circle Offset Premium White“ ist mit dem Europäischen Umweltzeichen (Euroblume) ausgezeichnet:  
Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.

Bechtle AG  
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm  
Telefon +49 (0) 7132 981-0  
[ir@bechtle.com](mailto:ir@bechtle.com)  
[www.bechtle.com](http://www.bechtle.com)

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

